Es soll doch...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604860

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Äther-Blüten

Über Fehlleistungen bei der Geflügelzucht war in der Sendung «Agrar» von Radio DRS zu hören: «Me hät e Bruschtfilet züchtet – und dra hanget no e Trutte!»

Ungleichungen

Es bestehen tatsächlich gravierende Unterschiede zwischen den Rheinstädtern und den Limmat-Athenern: Der Zürcher «gaat am Abig ga schlaafä» während der Basler «z Oobe go schloofe goot» ... *Boris*

Dies und das

Dies gelesen (als Schlagzeile eines ganzseitigen Inserats einer neuen, kostbaren Damenmode-Boutique): «Kompromisslos verführerisch!»
Und *das* gedacht: Frisch verführt ist halb ge ... (waseliwas?)! *Kobold*

HOTEL KREUZ BERN ★★★

1987/88 umfassend erneuert und modernisiert. Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen! 180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus
Zeughausgasse 41/Waisenhausplatz
Tel. 031/22 11 62,
Telex 912 365, Telefax 22 37 47
Inh. Albert Fankhauser

Apropos Forschritt

In einem Stromsparwettbewerb gewann eine Hausfrau einen Preis mit dem Vorschlag, «Wäsche aufhängen statt Tumbler benützen»! *pin*

Stichwort

Ehe: Immer noch die kürzeste Bezeichnung für eine Verbindung mit der Chance, länger zu dauern ... *pin*

Party-Dialog

Ein Junggeselle Typ Yuppie zu einem «Dink» (double income, no kids): «Weisst du, wie man eine Hochzeit am besten gestaltet?»
«Nein.»
«Indem man gar nicht heiratet!» *wr*

Matt-Scheibchen

«Hey, Jungs, lasst euch doch nicht so hängen. Wir sind doch ein unschlagbares Team!»
«Dann möchte ich nicht sehen, wie ein schlagbares Team aussieht!» *wr*

Es soll doch ...

... tatsächlich Leute geben, bei denen die einzigen inneren Werte, die sie haben, in ihren Brieftaschen liegen. *wr*

Aufgegabelt

Wo gehobelt wird, fliegen auch Späne, sagt ein Sprichwort. Die Späne der Chemischen Industrie sind Abluft, Abwasser und Abfall. Und die lassen sich nicht einfach unter den Teppich kehren. Zu Beginn unseres Jahrhunderts galt es noch als Zeichen des Fortschritts, wenn die Fabrikkamine qualmten, es zuweilen etwas stank oder der Rhein in Regenbogenfarben durch die Landschaft floss. Doch die Zeiten haben sich gründlich geändert. Unsere Generation wird dereinst daran gemessen werden, wie wir die Umwelt erhalten haben und unseren Nachfahren übergeben werden ...

Sandoz

KÜRZESTGESCHICHTE

Ein Menschenverächter

Der für seine Worte berühmt gewordene und von westlichen Nachbetern oft zitierte Grosse Vorsitzende Mao Tsetung hatte einmal vor dem versammelten Zentralkomitee erklärt, am chinesischen Kaiser Shi Huangdi, der vor 2000 Jahren 460 konfuzianische Gelehrte hatte lebendig begraben lassen, missfalle ihm nur die Zahl; ihm behage viel mehr: «Wir haben 46 000 begraben!» *Heinrich Wiesner*

Hochgefühl

Frauen, die man auf Händen trägt, verlieren leicht den Boden unter den Füssen ... *ks*

Gewusst?

Ehe, wem Ehe gebürt! *kai*

Stossseufzer ...

... eines frischgebackenen Ehemannes: «Und als ich sie fragte ‹Wollen wir jetzt die Ringe tauschen›, da hat sie nur gesagt: ‹Solange es sich nicht um deine Augenringe handelt ...›». *wr*

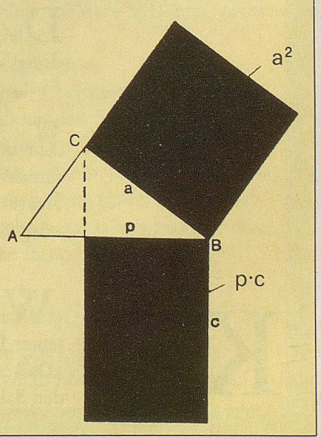
Frühlingsgefühle

Lieber mit dem Wagen rasen, als sich an den Rasen wagen. *gk*

Auflösung von Seite 36: Der «Schuss» war **1. Th8!** und Nunn gab auf. 1. ... Lxh8 2. b8D, 1. ... c2 2. Tc8, 1. ... Kc6 2. b8D Lxb8 3. Txb8 Kb7 (3. ... c2 4. Tc8+) 4. Tb3 c2 5. Tc3 und 1. ... Kd4 2. b8D Lxb8 3. Txb8 c2 4. Tc8 Kd3 5. Kh3 Kd2 6. Kg4 usw. lauten ein paar plausible Fortsetzungen.

Gesucht wird ...

Der grosse Geometer, nach dem auf Seite 36 gefragt wird, ist

Euklid (um 300 v. Chr. in Alexandria).

Früher oft fälschlicherweise mit Eukleides von Megara identifiziert.
Und so sieht die Darstellung seines Lehrsatzes aus: